



Ob Eisklettern, eine Ausfahrt mit den roten Flitzern des Stuttgarter Ferrari-Club Rumore, Wildwasser-Rafting oder Bauen eines Iglos mit anschließender Übernachtung darin (im Uhrzeigersinn) – für die Nachwuchsschützen des SV Aurich ist in den zweimal jährlich stattfindenden Feriencamps am Plansee in Österreich viel geboten.

Fotos: privat

Bei den Auricher Schützen tut sich was

Jugendabteilung mit Feriencamp am Plansee in Österreich mit Anerkennungspreis des Lotto-Jugendförderpreises ausgezeichnet

Insgesamt hatte Bernd Silberhorn gehofft, dass es beim Lotto-Jugendförderpreis bis aufs Treppchen reichen würde. Dennoch war beim Jugendleiter des Schützenvereins Aurich die Freude groß, dass die Auricher mit ihrem Projekt „Sommer- und Wintercamp am Plansee“ einen Anerkennungspreis in Höhe von 400 Euro gewonnen haben.

VON MICHAEL NACHREINER

AURICH. „Die Mühen haben sich endlich gelohnt.“ Seit Jahren versucht Bernd Silberhorn, Jugendleiter des SV Aurich, gegen den schlechten Ruf der Sportschützen anzugehen – sowohl in der öffentlichen Wahrnehmung als auch in den Augen von Eltern, deren Kinder sich in dieser Sportart versuchen wollen. „Weil der Sport Schießen an sich durch den Amoklauf von Winnenden sehr gebeutelt ist, haben wir in einer Gruppe von Nachwuchsschützen diskutiert, was wir dagegen tun könnten“, erinnert sich Silberhorn. „Man kann sich im hintersten Kämmerchen verstecken und warten, bis der Sturm vorbei ist, oder man kann Gas geben.“ Die Auricher Schützen haben sich für letzteren Weg entschieden: Sie wollen den Schießsport offensiver in der Öffentlichkeit darstellen.

Als Silberhorn Mitte November vergangenen Jahres in der Zeitung des Württembergischen Landessportbundes (WLSB) auf die Ausschreibung des Lotto-Jugendpreises aufmerksam geworden ist, stand schnell fest, dort beteiligt sich auch der SV. Nun war nur noch die Frage, mit welchem Pro-

jekt. „Es sollte eine Aktion aus den Jahren 2009 und 2010 vorgestellt werden“, sagt Silberhorn. In einem kleinen Gremium – er selbst, die Jugendsprecher Kai Schwerdtle, Falko Schulz und Julia Keyerleber sowie noch einigen weiteren Nachwuchsschützen – kam man überein: „Wir starten mit dem Gesamtkonzept unserer Jugendabteilung anstatt mit einem Einzelprojekt“, berichtet Silberhorn. Daraus hoben die Auricher ein Projekt hervor: das Sommercamp am Plansee in Österreich mit der Ferrari-Ausfahrt zum Hahntennjoch zwischen Inn- und Lechtal.

Schnell war eine Bewerbungsmappe mit einer kurzen Beschreibung, vielen Bildern und einigen Zeitungsartikeln erstellt und abgeschickt. An allem beteiligt: die Jugendlichen selbst. Vor Kurzem kam dann ein Brief von Lotto Baden-Württemberg. Die Auricher haben einen Anerkennungspreis in Höhe von 400 Euro gewonnen. „Das Geld ist schon für technisches Equipment wie Munition eingeplant“, erzählt Silberhorn. „Wir haben die Philosophie, dass bei uns jeder Nachwuchsschütze unabhängig der finanziellen Situation der Eltern immer genügend Munition zum Training hat. Das heißt, es gibt einen kleinen Fonds, in den alle einzahlen und aus dem zum Beispiel ausreichend Munition angeschafft wird.“

Angefangen hat die Jugendarbeit beim SV Aurich 2008. „Ich weiß es noch, als wäre es gestern gewesen. Ich bin mit dem Auto über die Enz hier in Vaihingen gefahren, als im Radio gerade die Meldung über das neue Waffengesetz im Radio gekommen ist, dass Waffen nicht mehr vererbt werden dürfen, wenn der Erbe nicht selbst einen Berechtigungsschein besitzt“, erinnert sich Silberhorn. „Da habe ich es riskiert, meine Tochter Selina zu fragen, ob sie auch schießen

Info

Preisträger Mittlerer Neckar

Bis zur Preisverleihung am 28. Mai im Europapark Rust hält die Jury, in der Vertreter der Sportverbände und des Kultusministerium sitzen, die genaue Platzierung der ersten drei Plätze geheim. Diese machen die BG Remseck, der SFC Höfigheim und die SG Oppenweiler-Strümpfelbach unter sich aus. Rang eins ist mit 2000 Euro, Platz zwei mit 1500 Euro und Rang drei mit 1000 Euro dotiert. Anerkennungspreise in Höhe von 400 Euro erhalten die SG Schorndorf, der FSV Waiblingen, der SC Korb, der TSV Gronau/SG Bottwartal, der SC Bietigheim-Bissingen Steelers, der FV Löchgau und der SV Aurich. (nac)

möchte.“ Zusammen mit einer von Selinas Schulfreundinnen hat er fortan seine Tochter trainiert. Wenige Wochen später war die Gruppe schon auf vier Schüler angewachsen – zwei Jungen und zwei Mädchen. Beim Straßenfest wollten die Auricher Schützen wenn möglich noch je einen Jungen und ein Mädchen rekrutieren, um als Mannschaft starten zu können. In der Woche nach dem Straßenfest standen dann rund 15 Jugendliche mitamt Eltern vor dem Schützenhaus. Sie wollten mit dem Sport beginnen.

Da Silberhorn auf so einen Andrang nicht vorbereitet war, die Jugendlichen aber nicht gleich wieder vergraulen wollte, hat er „in einer Nacht- und -Nebel-Aktion“ (Silberhorn) ein Feriencamp über den Tag der deutschen Einheit in der familieneigenen Hütte am Plansee in Österreich organisiert. Das hat den Jugendlichen so gut gefallen,

dass die Sache eine Eigendynamik entwickelte. Es wurden verschiedene Gruppen gebildet, die sich um Sponsorensuche, um eine eigene Homepage, um die Gestaltung des Jugendraums und eine Aktion des Monats kümmern sollten. Doch auch der Sport kam nicht zu kurz. In der Zwischenzeit ist der SV Aurich Talzentrum für Pistolen-Schützen. Silberhorn: „Wir sind bundesweit ein Vorzeigeverein bei den Pistolen-Schützen im Jugendbereich.“ Mehrere Jugendliche stehen im D-1-Kader von Württemberg. Frederik Grabs hat im vergangenen Jahr Landesrekord geschossen. Zudem stellt der SV mehrere Landesmeister.

Außerdem fahren die Nachwuchsschützen zweimal im Jahr zu einem Feriencamp nach Österreich. „Alle Aktivitäten sind auf meinen Mist gewachsen. Ich habe für fast alles einen Schein – egal, ob Gleitschirmfliegen, Tauchen, Raften oder Surfen. Ich bin ein total verrückter Hund“, sagt Silberhorn. „Außerdem ist die Hütte in der Zwischenzeit so ausgerüstet, dass für eine kleine Gruppe alles vorhanden ist.“ Im vergangenen Jahr waren zur gleichen Zeit, als die Auricher am Plansee waren, die Mitglieder des Stuttgarter Ferrari-Clubs Rumore, in dem Silberhorn Mitglied ist, in Füssen. Silberhorn ließ seine Beziehungen aufleben und organisierte für einige Jugendliche, die sich im vergangenen Jahr besonders ausgezeichnet hatten, eine Mitfahrt in einem der roten Flitzer aus Maranello. Einmal ging es zum Schloss Neuschwanstein hinauf, einmal von Reutte über den Fernpass nach Imst und hinauf zum Hahntennjoch. „Vor allem im Lermooser Tunnel herrscht eine besondere Akustik. Wenn da 15 Ferraris durchfahren, ist das, als wenn man bei einem Formel-1-Boliden auf dem Auspuff sitzt“, schwärmt Silberhorn.

Heimwettkampf in Sersheim wartet

Gymnastinnen des TV kämpfen um Regionalfinale um die Qualifikation für das Landesfinale

SERSHEIM (red). Am heutigen Samstag findet in Albstadt-Ebingen das Regionalfinale der Gymnastik statt. Beim Regionalfinale 1 starten Gymnastinnen aus den Turngauen Heilbronn, Neckar/Enz, Zollernalbkreis, Achalm, Stuttgart, Schwarzwald, Hohenlohe sowie Nordschwarzwald.



Turner kämpfen um Ticket für Landesfinale

SERSHEIM/VAIHINGEN (red). Aus den Turngauen Neckar/Enz, Stuttgart und Nordschwarzwald kommen am Samstag die besten Pflichtturnerinnen jeder Altersklasse nach Hoheneck, um sich für das Landesfinale in Metzingen zu qualifizieren. Am Sonntag treffen sich die Turner in Murr.